

Kriterium	Variante 1 entlang der L286	Variante 2 Entlang Mahlweiher	Variante 3 Südlich der L286 Richtung Grillhütte / Riedweg	Bemerkung
<p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Alltagstaugliche Verbindung zwischen Aulendorf und Ebersbach <ul style="list-style-type: none"> <li>als Schulweg</li> <li>für Pendler</li> <li>zum Einkaufen in Aulendorf</li> <li>für Tourenradler, die nicht die bestehenden Routen über Ebisweiler bzw. Steinbach nutzen wollen</li> <li>ganzzährige Nutzbarkeit, insbesondere im Zusammenhang mit Schneefall und der dadurch notwendigen Räumung</li> </ul> </li> <li>Anschluss an den bestehenden Radweg von Ebersbach bis zur Abzweigung Geigelbach auf der L286</li> </ul>				
Anbindung an den bestehenden Radweg	+++	+++	+++	
Überquerung der L286	++	++	L286 muss überquert werden	Eine Querung der L286 auf freier Straße sollte möglichst vermieden werden
Höhenoptimierte Wegführung	Nein	Ja	Nein	Variante 2 bietet das idealste Höhenprofil
Landschaftliche Schönheit, abseits von einer mittelmäßig befahrenden Straße	+	+++	++	
Grunderwerb, Nutzung bestehender Wege	Keine bestehende Wege neben der Straße	Teilweise möglich	Teilweise möglich	Bei Variante 2 können ggf. Bestehende Feldwege genutzt werden, wenn der geplante Weg etwas weiter hin zur L286 geführt wird
Gefühlte Angst beim Radweg aufgrund der Streckenführung durch Wald, einsame Streckenführung,, besonders Abends und in der dunklen Jahreszeit	Niedrig	hoch	Hoch	

## Bewertungen:

Nach ausführlicher Analyse und Ortsbesichtigung sieht die Arbeitsgruppe die Priorität bei der Variante 1 (gelbe Markierung im Foto).

Ziel ist es, einen Radweg für Alltagsradler und Pendler zu schaffen. Eine kurze Verbindung ist dabei wichtig. In der dunklen Jahreszeit ist es besonders wichtig, dass der Radweg entlang der Straße und von Wohnbebauung führt. Insbesondere für Kinder, Jugendliche und weibliche Personen sollte der Radweg so angelegt werden, dass ein möglichst hohes Maß an Sicherheitsgefühl gegeben ist. Die Variante 2 (rote Markierung im Foto) liegt in der Bewertung knapp hinter Variante 1. Kritisch wird vor allem der Bereich im Wald von der Abzweigung des bestehenden Radweg von Ebersbach her bis zur Zufahrt Wannenberg gesehen. Die Variante 3 führt noch länger durch Waldgebiete, weiter muss noch die L286 auf freier Strecke gequert werden. Diese Variante wird nicht als sinnvoll angesehen.

Belag	Es handelt sich um eine Machbarkeitsstudie. Für Alltagsradler ist ein Hartbelag fast zwingend notwendig, da der Weg sonst bei Schlechtwetter oder im Winter kaum befahrbar ist, ohne dass Fahrer und Rad extrem verschmutzt werden; des Weiteren muss die Räumbarkeit bei Schnee berücksichtigt werden.
Anbindung des Radwegs in Aulendorf	Alle drei Varianten werden früher oder später an die Saulgauer Straße angebunden. Dies ist optimal für den Bereich der Innenstadt und zum Schulzentrum. Für die Anbindung des Bahnhofs eher suboptimal. Im Rahmen der Erstellung des Radwegekonzepts wäre zu prüfen, wie die Wegführung entlang der stark befahrenen Saulgauer Straße verläuft, ob es ggf. Sinn macht die Verkehrsführung über den Breiteweg zu überlegen
Länge der beiden Varianten 1 und 2	Der geringe Unterschied dürfte in der Praxis kaum relevant sein



